

Ya  
1784





h. 85741

Ya  
1784

Rosendorf

Eine  
ganz grausame  
und  
fast unerhörte / erschröckliche

# Mord = Geschichte /

Welche

Am verwichenen 17. Maji ikiges 1709. Jahres / war  
der Frentag vor den ist-verflossenen H. Pfingst-Feyertagen / an ei-  
nem armen Manne und Dienstbothen / bey hellen Tage / und auf  
öffentlicher Strassen nach Dippoldiswalda / anderthalbe Meile von  
Dresden / und zwar bloß um 3. Viertel Korn willen /  
verübet worden.

Im Jahr 1709.

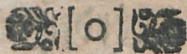
BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA



**W** Es ist der entleibte arme Mann /  
Nahmens George Tröger / von  
Ober-Carsdorff gebürtig / wel-  
cher bishero bey der verwittibten  
Frau Albrechtin in Possendorff  
in Diensten gestanden / von er-  
meldter Frau Albrechtin am 17. Maji dieses 1709.  
Jahres / war der Freytag vor den heil. Pfingst-  
Feyertagen / zu Mittage um 1. Uhr von Possen-  
dorff aus / mit drey Viertel Korn / welche er auff  
einem Schiebebock gehabt / nach der so genannten  
Zeich-Mühlen / solches Korn daselbst mahlen zu  
lassen / verschicket worden. Als selbiger aber un-  
gesehr eine halbe Meile von Possendorff / und  
nicht gar weit mehr von ermeldter Mühle gewe-  
sen / ist er in die Hände eines grausamen Meuchel-  
Mörders und Strassen-Käubers / oder  
vielmehr recht eingefleischten Teuffels / gerathen / wel-

welcher ihm denn ganz grausamer und entseckli-  
cher Weise / mit einem Beile oder Art vier  
Schläge auff den Kopff gegeben/ daß er bey sei-  
nem Schiebock zur Erden nieder gefallen/ der  
Mörder aber die drey Viertel Korn zwar mit  
sich/ das gen Himmel schreyende Blut aber  
auch zugleich auff seine Seele und Gewissen ge-  
nommen / und diesen armen Menschen also in  
seinem häufigen Blute liegen lassen / biß ohnge-  
fähr eine halbe Stunde nach dieser grausamen  
That / der Bader zu Dippoldiswalda/ Herr  
Kösch/ eben diese Strasse gereiset/ und diesen ar-  
men Menschen in seinem grausamen Blute/ wie-  
wohl zwar noch etwas beym Leben/ bey seinem  
Schiebock liegend/ gefunden / welcher es denn  
alsbald denen auff der Leich-Mühle befindlichen  
Leuten wissend gemacht / von welchen auch der  
arme Mann sodann abgehohlet / und selbige Nacht  
über auffgenommen / von ermeldten Herr Kö-  
schen auch/ so viel möglich seyn können / in etwas  
verbunden worden / indem aber aller Verstand  
bereits schon weg und verschwunden gewesen /  
hat er auch seinen Mörder nicht nennnoch zu  
er-

erkennen geben können/ und ist des andern Tages drauff/  
als den heiligen Pfingst-Abend/ frühe zwischen 9. und 10.  
Uhr selig verschieden. Den andern heil. Pfingst-Feyertag  
aber ist/ in Beyseyn des Herrn Amtmanns von Dippol-  
diswalda/ durch Herrn Doctor Tittmannen und Herrn  
D. Busium/ nach vorher gegangener Besichtigung der  
Häßlicher Gerichten/ der Entleibte seciret/ den dritten  
heiligen Pfingst- Feyertag nach Possendorff geführet  
und beygesetzt/ am Sonntage darauff aber das Leichen-  
P-gängniß/ mit einer Leichen-Predigt von dem Herrn  
Pfarrer in Possendorff/ gehalten worden; Der Leichen-  
Text war aus dem 1. Buch. Mosi Cap. 4. v. 8. 9. 10. 11.  
Und also hat dieser nunmehr selige Mann sein zeitliches  
Leben nicht allein hier armselig geführet/ sondern auch  
recht armselig/ ja auch plötzlich und jämmerlich geen-  
diget; Nachdem er auff dieser Welt 40. Jahr/ 30. Wo-  
chen und 1. Tag gelebet/ auch ein Weib mit zwey uner-  
zogenen Kindern hinterlassen; Den Mörder aber weiß  
zur Zeit noch niemand; Jedoch wird der große GOTT  
diese grausame und entsetzliche Mord-That nicht unge-  
strafft lassen/ ja es wird nicht allein dieses Mörders sein  
eignes böses Gewissen sein täglicher Peiniger und Hen-  
cker seyn; sondern die Rache Gottes wird ihn auch täg-  
lich und augenblicklich verfolgen/ und/ wo ja nicht hier  
zeitlich vor der Welt/ dennoch dereinst vor Christi Rich-  
ter-Stuhl/ offenbahr machen und entdecken/ und wo nicht  
noch rechtschaffene Busse erfolget/ mit unaussprechlicher  
und ewiger Höllen-Pein belohnen.



ff/  
o.  
ag  
bl-  
en  
er  
en  
et  
na  
en  
n-  
u.  
s  
ch  
n-  
o-  
r-  
ig  
e-  
in  
n-  
g-  
er  
h-  
ot  
er

Pou Ya 1784

ULB Halle 3  
004 361 814



LD 78







h. 85741

**W**

Am verwich  
der Frentag vo  
nem armen M  
öffentlicher G  
Dresde



Farbkarte #13

B.I.G.

Ya  
1784

*Postsendung*

tlliche

**Hichte/**

09. Jahres / war  
gst-Feyertagen/an ei-  
hellen Tage/und auf  
iderthalbe Meile von  
Korn willen/

OTYRCA  
KASVIANA